

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nebellandschaften und bekommt durch diese atmosphärische Eigenheit des Landes seine Rechtfertigung. Die anderen Landschaftler erzählen aber auch von der klaren Luft und den glänzenden Farben, deren das Land fähig ist und zu denen die Menschen aus den Städten fliehen. Die großen Künstler um die Jahrhundertwende, von denen viele noch heute leben, haben die großen Zentren und ihr bewegtes Leben, die Arbeit in jeder Form, gefeiert und die Neuesten suchen, entsprechend unserem Expressionismus, aber in ganz anderer Weise, nach festen Bindungen für eine Kunst, die Gefahr läuft, sich ins Materielle zu verstricken. Die Porträtisten zeigen uns äußerlich ruhige Menschen voll starker innerer Spannung und die Maler-Poeten lehren die ernste Forderung: daß die Kunst sich nicht an einzelne Seiten des Menschen wenden, etwa seinem Farbensinn schmeicheln oder den menschlichen Leib verherrlichen, sondern daß sie den ganzen Menschen ergreifen und ihn zu einer höheren Auffassung des Lebens erheben soll.